

Kulturbeirat | Schillerplatz 1-2 | 65185 Wiesbaden

Den Mitgliedern des Kulturbeirats
Den Fraktionen z. K.
Dem Magistrat z. K.

15. Mai 2025

Protokoll

**über die 50. öffentliche Sitzung des Kulturbeirats (3. Wahlzeit)
am Dienstag, 29. April 2025, 17 Uhr,
im Rathaus, Raum 318, Schloßplatz 6, Wiesbaden**

**Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr / Sitzungsende: 19:00 Uhr
Teilnehmende: (s. Anwesenheitsliste S. 5)**

Anlage: Präsentation WDC

Tagesordnung

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Kulturbeirats, Herr Dr. Helmut Müller, begrüßt die Mitglieder sowie Thomas Schreier als Vertreter aus dem Dezernat III für Finanzen, Schule und Kultur, Jörg-Uwe Funk (Kulturamtsleitung) sowie die anwesenden Gäste und Bürgerinnen und Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Dezernent Dr. Hendrik Schmehl und die stellvertretende Kulturbeiratsvorsitzende, Dorothee Rhiemeier, lassen sich entschuldigen. Kim Engels bittet um Ergänzung der Tagesordnung unter "Verschiedenes": "Problem Raumbedarf für Kultur". Die Ergänzung wird angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. März 2025

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände. Es wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle

Der Vorsitzende kündigt an, das Ende der Sitzung für 18:50 Uhr anzupeilen, damit einige involvierte Mitglieder des Kulturbeirats die Preisverleihung des Filmfestivals GoEast um 19 Uhr pünktlich erreichen können. Der Sitzungsbeginn wurde entsprechend vorgezogen.

Haushaltsberatungen: Die Timeline wurde mit der Einladung versendet. Jörg-Uwe Funk schlägt vor, eine Tagung der AG „Haushalt“ nach Einbringung des Kämmererentwurfs (24. Juni 2025) und vor der Sommerpause (ab 5. Juli 2025) einzuberufen.

Die Behandlung der Themen **Zukunft Filmbewertung** und **Trickfilmfestival** wird verschoben und kommt auf die Tagesordnung der nächsten Kulturbeiratssitzung am 3. Juni 2025.

4. Sachstand kuenstlerhaus43

Herr Dr. Müller berichtet, dass sein Schreiben vom 13. März 2025 an die Aufsichtsratsvorsitzende der GWW, Frau Dr. Becher, unbeantwortet blieb. Susanne Müller informiert, dass in Absprache mit Kulturamt und Dezernat III weiter verschiedene Optionen zur Unterbringung des kuenstlerhaus43 geprüft werden. Die drängendste Frage aber bleibt, ob eine Mietvertragsverlängerung der Interimsnutzung im Palasthotel möglich ist. Dies würde den Druck herausnehmen, da auch eine neu gefundene Spielstätte im unwahrscheinlichsten Fall bezugsfertig wäre zum Beginn 2026.

Thomas Schreier informiert, dass zeitgleich mit dieser Sitzung der Aufsichtsrat der GWW in einer Sondersitzung zum Thema tagt. Dr. Müller schließt den TOP mit dem Wunsch, dazu informiert zu bleiben und das Thema erneut auf die Tagesordnung des Kulturbeirats zu nehmen.

5. World Design Capital (WDC) 2026 - Vorstellung Programm

Gast: Carolina Romahn, Geschäftsführung WDC

Frau Romahn stellt das Projekt vor, die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt. Frau Romahn macht allerdings darauf aufmerksam, dass das Projekt sich in stetiger Weiterentwicklung befindet. Wiesbadener Kooperationsprojekte wurden von der Geschäftsstelle über das Büro WDC eingeladen. Einige Anwesende stellen sich und ihre Projekte kurz vor. Dr. Müller fragt beim Kulturamt, ob eine Übersicht aller Wiesbadener WDC-Projekte öffentlich ist. Zurzeit liegt kein gemeinsamer Auftritt vor. Diese Anregung wird an das Kulturamt weitergegeben.

6. Kulturaustausch mit Partnerstädten Wiesbadens

Gäste: Michael Linemann (Partnerverein San Sebastian),

Dr. Thilo Tielemann (Partnerverein Fatih)

Beschlussempfehlung "Abfrage Informationen zu kulturellem Austausch" zur Diskussion (Vorlage Helmut Nehrbaß)

Der Vorsitz des Kulturbeirats hat die Vorsitzenden/Vertreter der Partnerschaftsvereine eingeladen, um ihre Arbeit im Bereich Kulturaustausch kurz vorzustellen.

Kulturbeiratsmitglied Helmut Nehrbaß leitet seine vorgeschlagene Beschlussempfehlung ein. Die Landeshauptstadt Wiesbaden unterhält laut eigenen Angaben (auf wiesbaden.de) „18 internationale partnerschaftliche Beziehungen. Einen besonderen Stellenwert in diesen Beziehungen nimmt der kulturelle Austausch zwischen den Kommunen ein.“ Um diesen stärker als bisher in den Fokus zu rücken, möchte der Kulturbeirat etliche Informationen zusammentragen und auf dieser Basis Impulse einbringen, um den Kulturaustausch zu fördern und auszuweiten.

Der Kulturbeirat beschließt einstimmig, folgende Beschlussempfehlung an den Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften zu richten:

Beschluss Nr. 0024 vom 29.04.2025

Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,

dem Kulturbeirat - für den Zeitraum seit dem „Jahr der Städtepartnerschaften“ (2016) - zu den folgenden Punkten zu berichten:

- Mit wie vielen / welchen der 18 Partnerkommunen fanden kulturelle Begegnungen statt?
- Welche Rolle spielten dabei die bestehenden Partnerschaftsvereine?
- Welche anderen Vereine / Kulturvereinigungen und -initiativen / Kultureinrichtungen sowie Einzelpersonen waren daran beteiligt?
- Welche Sparten des kulturellen Spektrums waren dabei vertreten?
- Welche Wiesbadener Ausstellungs- bzw. Aufführungsorte waren daran beteiligt?
- In welchem Umfang standen Fördermittel speziell für den Kulturaustausch mit den Partnerstädten zur Verfügung und in welchem Maße wurden sie abgerufen bzw. in Anspruch genommen?
- Ist das städtische „Förderprogramm für interkulturelle Projekte“ auch für den Kulturaustausch mit Partnerstädten vorgesehen? Falls ja: Wie viele Anträge wurden für 2025 bis Ende März eingereicht?
- Besteht beim Kulturamt oder der Abteilung Partnerschaftsbeziehungen des Hauptamts ein Daten-Netzwerk, auf das Vereine / Initiativen / Einzelpersonen zugreifen können, um kulturelle Kontakte in Partnerstädte aufzubauen?
- Wie viele Wiesbadener Schulen unterhalten Schulpartnerschaften mit Schulen in einer der Partnerstädte? Welche Rolle spielt dabei der Bereich „Kulturelle Bildung“?
- Zu welchen Ergebnissen hat der Beitritt der Landeshauptstadt Wiesbaden zu dem Netzwerk „Cities of Europe“ geführt?

7. Sitzungsvorlagen

7.1 (25-V-41-0003) Hessisches Staatstheater Wiesbaden; Auswirkungen der Tarifabschlüsse 2025

Die Vorlage wird vom Gremium zur Kenntnis genommen.

Wurde im letzten Sitzungszug bereits behandelt, hatte den Kulturbeirat aber nicht rechtzeitig zur Sitzung erreicht. Dr. Müller bittet das Dezernat künftig um Sicherstellung der rechtzeitigen Information und Vorlage von Sitzungsvorlagen.

7.2 (25-V-41-0004) Kulturentwicklungsplanung Fortschreibung und Umsetzungsbericht

Wurde im letzten Sitzungszug bereits eingebracht und soll nun final behandelt werden.

Beitrag Gerhard Schulz:

Dynamisierung der Zuschüsse (analog zum Verfahren bei Jugendarbeitszuschüssen & 4-Jahres-Förderperiode zur Ausarbeitung in AG „Haushalt“ / z. B. Beschlussempfehlung.

Dr. Müller knüpft hieran an und fasst zusammen, dass Impulse aus dem KEP klar auf das Thema Haushalt weisen, und eine Erhöhung des Kulturhaushalts und das Thema der gerechten Bezahlung sollen vom Beirat weiter behandelt werden - ebenso wie die angestrebte Verbindlichkeit von Fachjuryentscheiden bei der Zuschussvergabe. Eine AG „Haushalt“ des Kulturbeirats soll im Mai/Juni die Impulse weiterbearbeiten in Bezug auf den voraussichtlich im Juni vorliegenden Kämmererentwurf.

Die Vorlage wird vom Gremium zur Kenntnis genommen.

7.3 (25-V-41-0005) European Youth Circus 2026, Nutzung des Dern'schen Geländes

Die Vorlage wird vom Gremium zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

8.1 Raumsituation in Wiesbaden

Kim Engels informiert, dass vor kurzem die Eigentümer der Liegenschaft Wiesbaden, Wörthstraße 5, in deren Räumlichkeiten sich das frauenmuseum und weitere auch kulturnahe Mietparteien befinden, das Museum informiert hat, dass sie die Immobilie verkaufen werden. Jörg-Uwe Funk stellt dazu fest, dass sich die Liegenschaft in Privateigentum befindet und nach seiner Kenntnis die Stadt einen Ankauf ausschließt. Das Kulturamt steht allerdings mit dem frauenmuseum und weiteren Mietenden im Kontakt bzgl. der Ermittlung der Bedarfe und wird das Geschehen weiter unterstützend begleiten. Dr. Müller schließt mit dem Hinweis, dass sich die Raumproblematik in Bezug auf Kultur in Wiesbaden immer wiederholt und es an der Zeit ist, hier in größeren Zusammenhängen zu denken. Er kündigt an, auch das Thema Stadtmuseum unter dieser Maßgabe zur Behandlung im Kulturbeirat anregen zu wollen.

gez. Maike Piechot

Geschäftsstelle Kulturbeirat

**50. öffentliche Sitzung des Kulturbeirats (3. Wahlzeit)
am Dienstag, 11. März 2025, 18 Uhr,
im Rathaus, Raum 318, Schloßplatz 6, Wiesbaden**

Anwesenheitsliste

Baumgart-Pietsch	Anja	E
Bohrer	Hartmut	X
Dewald	Christina	X
Dreyfürst, Dr.	Stefanie	X
Enders	Gabriele	
Engels	Kim	X
Fellinghauer	Dirk	X
Grab	Titus	E
Greiner Lourido	Nadia	X
Hartmann	Dorothea	
Henning, Dr.	Andreas	X
Jacobs	Nicolas	
Müller	Fabienne	E

Müller, Dr.	Helmut	X
Müller (bis 17:35 Uhr / TOP 4)	Susanne	X
Nehrbaß	Helmut	X
Pfeiffer	Alexander	X
Philipp	Sabine	X
Rhiemeier	Dorothee	E
Roscher	Britta	X
Schulz	Gerhard	X
Seipel-Rotter	Hendrik	X
Tobschall	Joachim	X
Waldschütz, Prof.	Jörg	X
Wink (bis 18:15 Uhr / TOP 6)	Andrea	X

Stadtrat, Dr. Schmehl	Hendrik	E
AL 41, Funk	Jörg-Uwe	X
Dezernat III, Schreier	Thomas	X

GS Kulturbeirat, Piechot	Maike	X
GS Kulturbeirat, Muth	Janne	X
GS Kulturbeirat, Krätschmer	Gabriele	X

Gäste		
Romahn	Carolina	X
World Design Capital (WDC)		
25 Zuhörende		

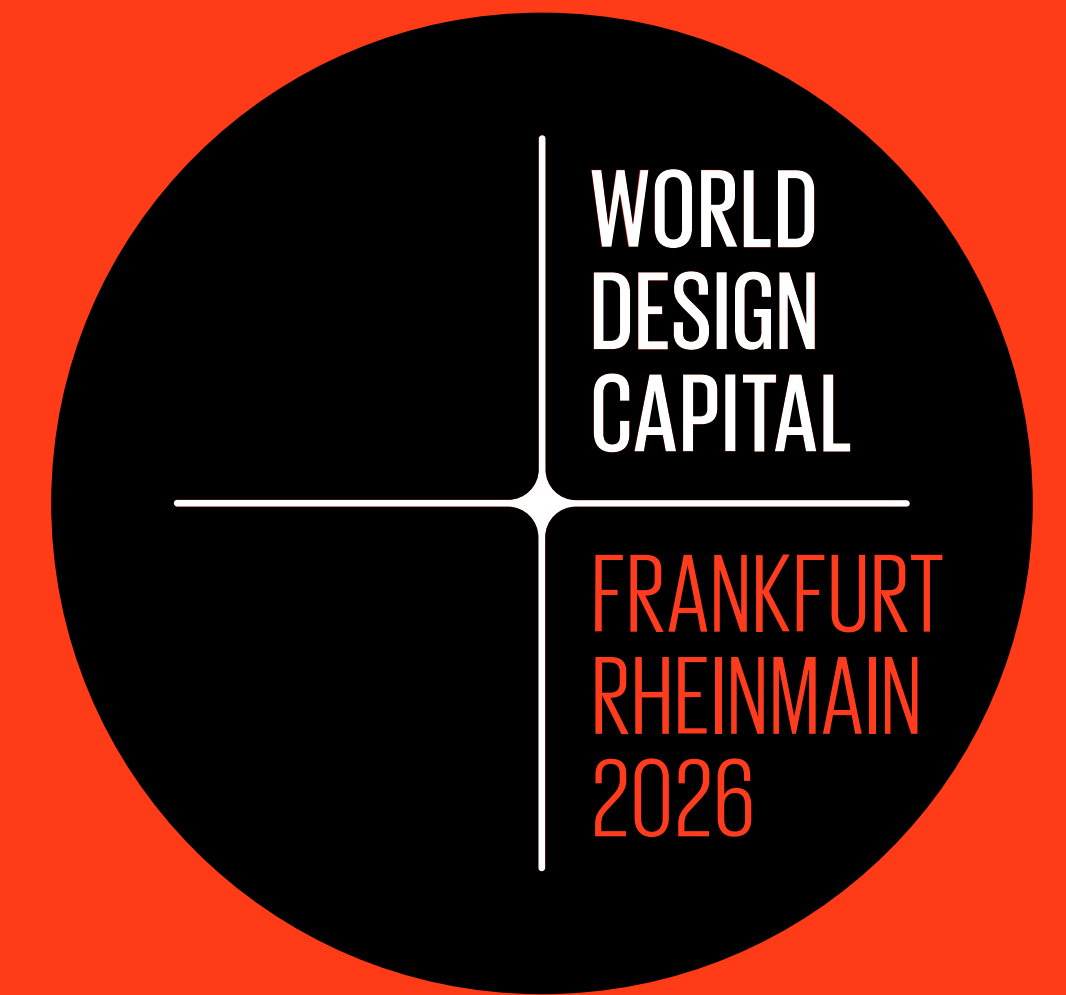
Gäste		
Linemann	Michael	X
Partnerverein San Sebastian		
Dr. Tielemann	Thilo	X
Partnerverein Fatih		

**World
Frankfurt**

**Design
RheinMain**

**Capital
2026**

Programmvorschau



IHK Wiesbaden

29. April 2025

**Looking forward –
das Morgen gemeinsam
gestalten**

Programmvorschau

**IHK Wiesbaden
29. April 2025**



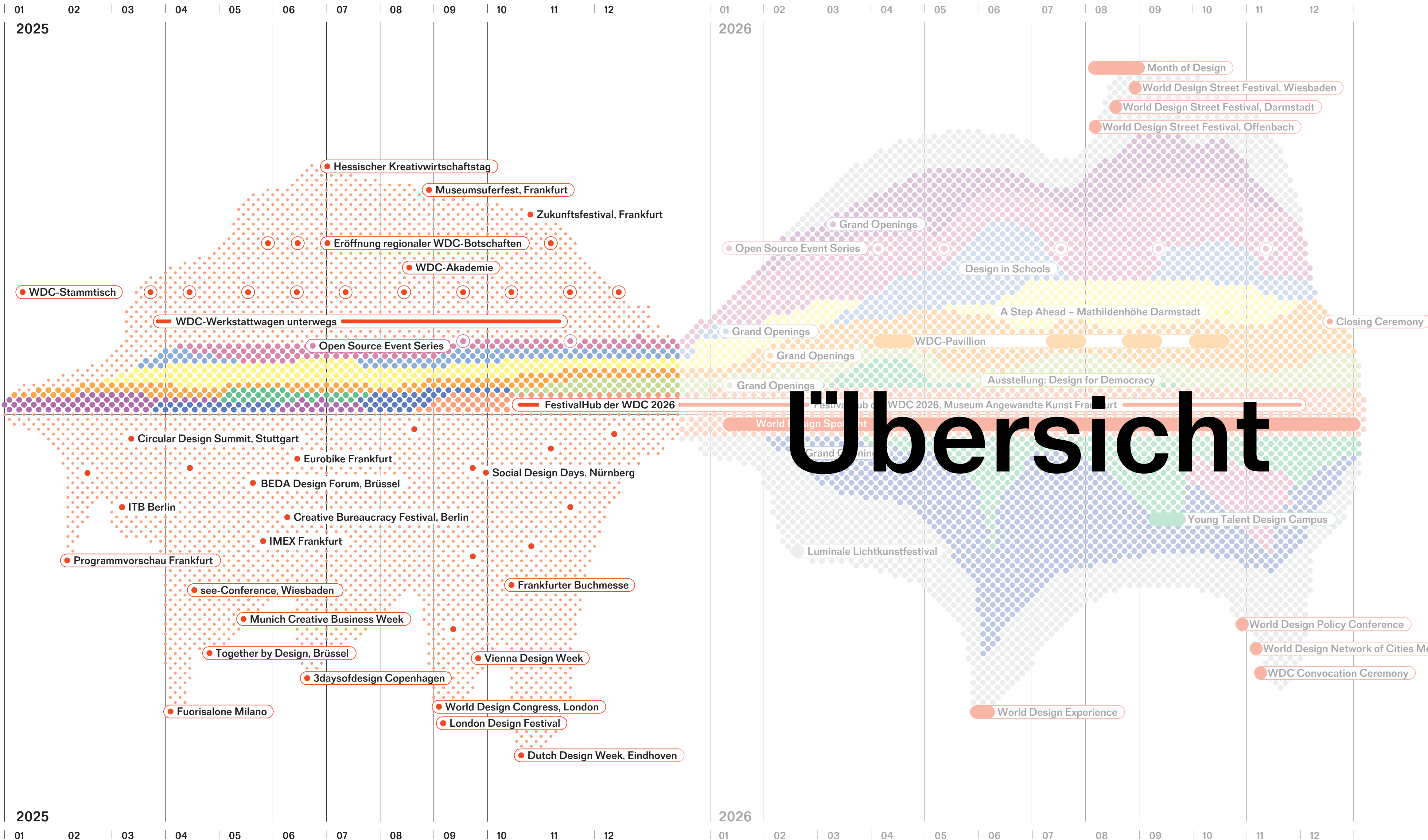
Carolina Romahn Geschäftsführerin WDC 2026

World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026: Potenzial für Menschen und Unternehmen in der gesamten Region

**Looking forward –
das Morgen gemeinsam
gestalten**

The background features a series of overlapping, angular geometric shapes. A large light blue shape is on the left. An orange shape overlaps it from the top right. A yellow shape overlaps the blue and orange. A brown shape overlaps the yellow and orange. A pink shape overlaps the brown and orange. A teal shape is on the far right edge.

Frankfurt RheinMain auf der internationalen Bühne



Übersicht

World Design Capital
Frankfurt RheinMain 2026

wdc2026.org

Looking forward –
das Morgen
gemeinsam
gestalten

WORLD DESIGN CAPITAL
FRANKFURT RHEINMAIN 2026

WORLD
DESIGN
ORGANIZATION

A lot going on here!

Locations marked on the map include: Friedrichsdorf, Nidderau, Idstein, Bad Schwalbach, Kelkheim, Wiesbaden, Oestrich-Winkel, Offen, and Rh.

Die World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 bringt Menschen zusammen, die die Zukunft unserer Region aktiv mitgestalten wollen. Das können Einzelpersonen, Initiativen, Unternehmen, Hochschulen und wissenschaftliche Institutionen oder Kulturinstitutionen. Durch partizipative Projekte aus dem Call, Kooperationen und eigenen Experimenten entwickeln wir gemeinsam Ideen für eine erlebte Zukunft. Unser Programm 2026 macht auf vielfältige Weise unsere Gestaltung Demokratie stärken und unser Leben positiv verändern. Dem Weg dahin laden wir zu zahlreichen Austauschformaten – regional und international – ein.

World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 is bringing together people who want to actively design the future of our region. Whether individuals, initiatives, companies, universities and scientific institutions, we are all working together on projects and cooperations to develop ideas for a future worth experiencing. Our programme for 2026 showcases in various ways how design can strengthen democracy and positively change our lives. To get there, we invite you to join a variety of exchange formats – regional and international –.

Looking

DEUTSCHLAND 2030

Wahl



World Frankfurt Design RheinMain Capital 2026

Looking forward – das Morgen gemeinsam gestalten



wdc2026.org @wdc2026

Looking forward – das Morgen gemeinsam gestalten

A lot going on here



AfKV Amt für künstlerische Vermessung

World Frankfurt Design RheinMain Capital 2026

AfKV Amt für künstlerische Vermessung

für schön

social for




Together by Design Panel

23 April 2025

Uwe Becker
State Secretary Hessian Ministry of Finance

Maria Möller
HSUD Award Winner, Talking Hands Flipbooks GmbH

Ruth Reichstein
Member of the Cabinet of European Commission President Ursula von der Leyen

Carolina Romahn
CEO World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026

Nicola Stattmann
Co-Founder Office for Micro Climate Cultivation



Orte zum Entdecken, Austauschen und Mitmachen



World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026

wdc2026.org

Gestalten wir,
wie wir
leben wollen.

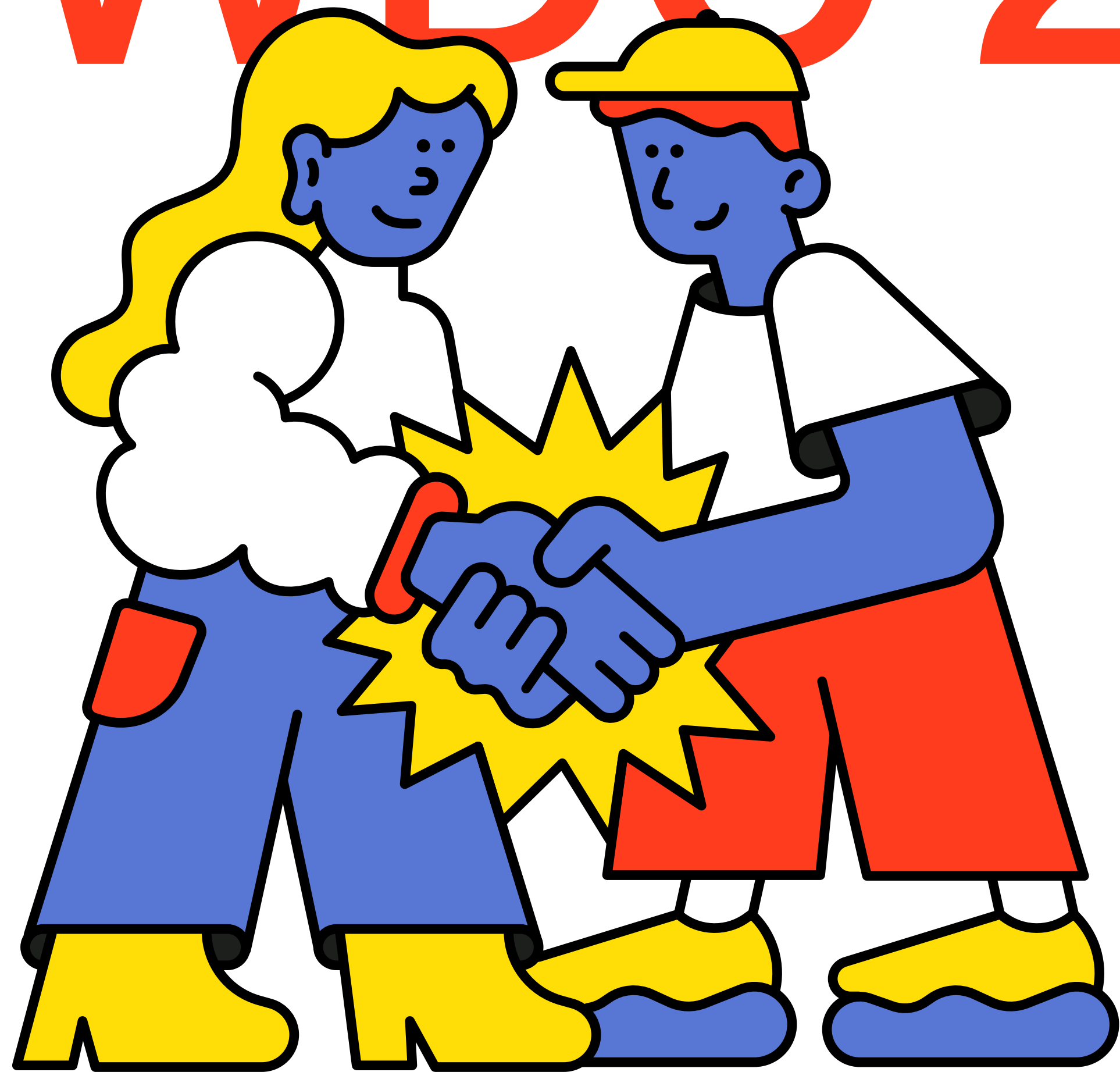
WDC 2026 Highlightevents

WDC-Pavillion – eine mobile Plattform für Austausch
World Design Spotlight – Ideen, die Veränderung anstoßen
World Design Experience – globaler Austausch
Month of Design – in der ganzen Region
World Design Street Festivals – Kreativität feiern
Young Talent Design Campus
World Design Policy Conference
World Design Network of Cities Meeting
WDC Convocation Ceremony

**Looking forward –
das Morgen gemeinsam
gestalten**

The background features a vibrant, abstract composition of overlapping geometric shapes. On the far left is a vertical orange bar. To its right is a large teal area. Further right is a light purple section. A prominent, curved pink shape arches across the middle. Below these are dark red and yellow shapes, with a black triangular area at the bottom left.

Wir alle sind WDDC 2026



Zahlen und Fakten

- 200 Förderangebote (Fördersummen von 500 Euro bis 50.000 Euro)
- 150 Angebote zur immateriellen Förderung
- 60 geplante Kooperationen oder Angebote zur Kooperation
- 150 Projekte im Ideenpool
(evtl. Verwendung für die weitere Programmerstellung)
- 300 Absagen (thematisch, räumlich, organisatorisch begründet)
- 300 Räume, Unterstützungsangebote, Sonstiges

Wir rechnen mit insgesamt 400 Akteur:innen, Institutionen, Projektpartner:innen, mit denen wir im weiteren Projektverlauf im direkten Austausch stehen.

Wir erwarten zwischen mindestens 1.000 und bis zu 2.000 Veranstaltungen, zum weitaus überwiegenden Teil in 2026.

**World
Frankfurt**

**Design
RheinMain**

**Capital
2026**

7 Programmschienen

Save Democratic Spaces – Möglichkeitenräume schützen und schaffen



Better together – In guter Gesellschaft



Better together – In guter Gesellschaft

Projektbeispiel Open Call

Kiosk of Solidarity X Drogensozialarbeit FFM /
Open Call-Projekt von: Moritz Ahlert, Felix Egle
& Team von ConstructLab

Der *Kiosk of Solidarity X Drogensozialarbeit FFM* ist ein Projekt in Frankfurt, das sich mit Drogenkonsum, Obdachlosigkeit und sozialer Ausgrenzung befasst. Der Kiosk bringt Drogenkonsumierende, Suchthilfe und Nachbarschaften an einem öffentlichen Ort zusammen, um Konflikte zu lösen, Dialoge zu fördern und soziale sowie gesundheitspolitische Lücken zu schließen.

Projektbeispiel Kooperationen

Ausstellung im Deutschen Architektur
Museum: Too Hot – Städte auf dem Weg zur
Klimaneutralität? (AT)
Des freien Kurator:innen-Teams Katharina
Böttger, Jonas Malzahn, Mathias Schnell

Die Ausstellung widmet sich der klimaneutralen Stadtentwicklung, die grüne, inklusive und sozial gerechte Aspekte miteinander verbindet. Anhand von Beispielen aus Europa werden Maßnahmen und (architektonische) Strategien gezeigt, mit denen eine lebenswerte Zukunft gestaltet werden kann. Die Ausstellung präsentiert umfassende Forschungsaktivitäten und zeigt Möglichkeiten, die die kommunale Praxis zum Schutz des Klimas ergreifen kann. Sie stellt Fragen zur Umsetzbarkeit, Verantwortlichkeiten und Kritiken an den gewählten Maßnahmen. Wesentliche Grundlage bilden dabei Gespräche mit Bürgermeister*innen, Bewohner*innen, Planer*innen und Aktivist*innen über ihre Städte, ihre Erfahrungen und Zukunftsbilder. Ein besonderer Fokus liegt auf der Metropolregion FrankfurtRheinMain.



With all Senses – Mit allen Sinnen

With all Senses – Mit allen Sinnen

Projektbeispiel Open Call

Singen als soziale Praxis / Open Call-Projekt
von: Anouk Schmelz & Clara Maldener

Menschen kommen an öffentlichen Orten
zusammen und singen für ein
Gemeinschaftsgefühl

Projektbeispiel Kooperationen

Ausstellung: A Step Ahead – Mathildenhöhe
Darmstadt

Die Mathildenhöhe Darmstadt ist ein einzigartiges architektonisches Ensemble der Frühmoderne und zählt seit 2021 zum UNESCO-Welterbe. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Stätte als Künstlerkolonie gegründet, und 2026 feiert sie mit der Ausstellung A Step Ahead – Mathildenhöhe Darmstadt at 125 das 125-jährige Jubiläum der ersten bahnbrechenden Ausstellung von 1901. Die Schau erinnert an die Gestaltung und das visionäre Design der Darmstädter Kulturschaffenden und verknüpft historische und zukunftsweisende Ansätze. Neben neuartigen Materialien und automatischen Anpassungs-Technologien soll die Ausstellung – anhand des heute erweiterten Designbegriffs – Menschen dazu inspirieren, den aktuellen Herausforderungen ihres Lebens einen Schritt voraus zu sein und sich eine bessere, gesündere und gerechtere Zukunft vorzustellen.

